

Wie bei kaum einem anderen Komponisten lässt sich an Hanns Eislers Werk die wechselvolle, zwischen politischen Katastrophen und gesellschaftlichem Aufbruch zerrissene deutsche Geschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ablesen. 1898 in Leipzig geboren, in Wien aufgewachsen, Mitte der 1920er Jahre in Berlin politisiert, kehrte Eisler nach seiner Emigrationszeit in den USA 1948 in das kriegszerstörte Europa zurück. Da es ihm nicht gelang, in seiner Heimatstadt Wien Fuß zu fassen, nahm er den Ruf an die Deutsche Hochschule für Musik in Ost-Berlin an, wo der Nationalpreisträger der DDR 1962 starb. Entsprechend seiner Ausbildung bei Arnold Schönberg begann Eisler sein Werk als Avantgarde-Komponist, um sich jedoch schon bald vom elitären Kulturverständnis abzuwenden und in den Dienst der Arbeitermusikbewegung zu stellen. Ab den 1930er Jahren unternahm Eisler – nicht zuletzt in der kongenialen Zusammenarbeit mit Bertolt Brecht – die Vermittlung zwischen Kunstanspruch und gesellschaftlichem Auftrag und kehrte hierfür auch gelegentlich zur Dodekaphonie zurück. Während der diesjährigen EislerTage beschäftigen sich namhafte Eisler-Experten aus Kunst und Wissenschaft in Konzerten, Gesprächen, Vorträgen und Dokumentationen mit Werken, die exemplarisch die Vielschichtigkeit dieser Entwicklung nachzeichnen.

Die EislerTage 2016 der Internationalen Hanns Eisler Gesellschaft (IHEG) finden in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Staatstheater Saarbrücken und dem Filmhaus Saarbrücken statt. Sie werden gefördert von der Hanns und Steffy Eisler Stiftung (HSES).



Hanns Eisler, Berlin 1958

EislerTage 2016 in Saarbrücken

29.09. – 01.10.2016

Hotel-Empfehlung
Mercure Hotel Saarbrücken City
Hafenstr. 8
66111 Saarbrücken
Tel. (+49) 0681 / 38900
E-Mail: h1307@accor.com

Einzelzimmer inkl. Frühstück: 61,- / 71,- €
Doppelzimmer inkl. Frühstück: 77,- / 87,- €
Sonderpreise: Reservierung nur über IHEG-Geschäftsstelle

Anmeldung / Reservierungen
Internationale Hanns Eisler Gesellschaft e. V.
Petra Hildebrand-Wanner
Tel. (+49) 030 / 61 28 84 61
Fax: (+49) 030 / 61 28 04 63
Mobil-Tel. 0170 / 930 17 59
E-Mail: IHEG@hanns-eisler.de
www.hanns-eisler.de

INTERNATIONALE
HANNS
EISLER
GESELLSCHAFT

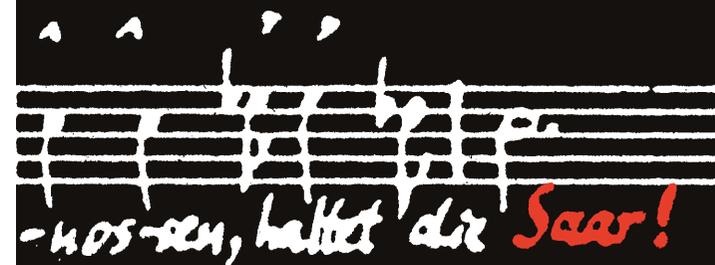
FILMHAUS
SAARBRÜCKEN



EislerTage der Internationalen Hanns Eisler Gesellschaft
in Kooperation mit dem Staatstheater Saarbrücken
und dem Filmhaus Saarbrücken
Gefördert durch die Hanns und Steffy Eisler Stiftung

EislerTage 2016 in Saarbrücken

29.09. – 01.10.2016



Musik • Vorträge • Filme



Internationale Hanns Eisler Gesellschaft
in Kooperation mit dem Staatstheater Saarbrücken
und dem Filmhaus Saarbrücken
Gefördert durch die Hanns und Steffy Eisler Stiftung

Donnerstag, 29. September 2016

19.30 Uhr | Saarländisches Staatstheater Saarbrücken
Spielstätte: Alte Feuerwache, Landwehrplatz,
66111 Saarbrücken

Gegen die Dummheit – Hanns Eisler heute (Premiere)

Ein Hanns-Eisler-Programm mit Horst Maria Merz (Gesang), Stefan Litwin (Klavier), dem Saarländischen Staatsorchester sowie Schauspielern des Saarländischen Staatstheaters und Studierenden der Hochschule für Musik Saar.
Konzept & musikalische Leitung: Stefan Litwin

Hanns Eisler war ein Querdenker, der die Literatur, die er als Komponist vertonte, widerspruchsvoll durchdrang – seien es Verse von Hölderlin, die er auf der Suche nach aktuellen Einsichten kunstvoll neu montierte, oder Gedichte von Brecht, mit dem er ein spannungsvolles, kreatives Arbeitsverhältnis pflegte. Eislers Werk ist stilistisch vielfältig und kaum zu kategorisieren. Neben der avancierten Kammermusik des Schönbergerschülers stehen neuartige Kompositionen für Arbeiterchöre und politische Songs fürs Kabarett. Im Exil komponierte Eisler Filmmusik in Hollywood, in der DDR die Nationalhymne und Bilder aus der ‚Kriegs-Fibel‘ nach Brechts eindringlichen Fotoepigrammen gegen den Krieg. – Der Abend präsentiert Kompositionen aus unterschiedlichen Schaffensbereichen Eislers, kontrastiert mit Auszügen aus Gesprächen, die der Komponist ab 1958 mit Hans Bunge über seinen aussichtslosen Kampf „gegen die Dummheit in der Musik“ führte.

Eintritt: 18,- € (mit Gruppenrabatt)

Reservierung über IHEG-Geschäftsstelle



Freitag, 30. September 2016

10.00 bis 13.00 Uhr | Alte Feuerwache / Saarländisches Staatstheater Saarbrücken

Vorträge

- Johannes C. Gall (Berlin): **Kollektive Musik. Hanns Eislers A-capella-Chöre der 1920er Jahre**
- Marte Auer (Berlin): **Zur Quellenlage der Deutschen Sinfonie**
- Arnold Pistiak (Potsdam): **Übersehen oder verbannt? Hanns Eislers Bilder aus der ‚Kriegsfibel‘**

13.00 bis 15.00 Uhr | Restaurant Weinbistro Hauck an der Alten Feuerwache

Mittagspause

15.00 bis 17.30 Uhr | Alte Feuerwache / Saarländisches Staatstheater Saarbrücken

Vorträge

- Jürgen Schebera (Berlin): **Vom Saarland nach Kalifornien: Hanns Eisler im Exiljahr 1934**
- **Gesprächskonzert zur Klaviermusik von Hanns Eisler** mit Christoph Keller
- Klavier-Duo Christoph Keller und Stefan Litwin: **Eisler Suite Nr. 6** (vierhändig)

Eintritt: frei

19.00 Uhr | Gasthaus Zum Stiefel, Am Stiefel 2,
66111 Saarbrücken

Gemeinsames Abendessen

Sonnabend, 01. Oktober 2016

10.00 bis 11.30 Uhr | Saarländisches Staatstheater (Foyer),
Schillerplatz 2, 66111 Saarbrücken

IHEG Mitgliederversammlung

11.30 bis 12.00 Uhr

Kaffeepause

12.00 bis 13.00 Uhr

Theater-Führung: Hinter den Kulissen des Saarländischen Staatstheaters

Führung durch die Geschichte des Theaters und Einblicke in die Arbeit des Ensembles des Saarländischen Staatstheaters; Ltg. Horst Dieter Bächle

Pro Person: 3,- €

Anmeldung über IHEG-Geschäftsstelle

15.30 Uhr | Filmhaus Saarbrücken, Mainzer Str. 8,
66111 Saarbrücken

Film

Kuhle Wampe oder: Wem gehört die Welt?
Deutschland, 1932 (74 Min.)

Film von Slatan Dudow, Drehbuch Bertolt Brecht, Ernst Ottwalt und Slatan Dudow, Musik von Hanns Eisler; mit Hertha Thiele, Ernst Busch, Lili Schönborn, Martha Wolter u. a.

www.filmhaus-saarbruecken.de

Eintritt: frei